



Optimale Händehygiene verringert das Infektionsrisiko um 30 Prozent Utl.: Welttag der Händehygiene: „Richtig Händewaschen“ für Kids und Eltern als Aktionen an der Kinderklinik am 3. und 5. Mai

(Wien, 28-04-2017) Händehygiene ist die einfachste und effektivste Maßnahme um die Übertragung von Krankheitserregern und somit auch das Auftreten von Infektionen in Gesundheitseinrichtungen zu verhindern. Händehygiene mit Hände-Desinfektion vor und nach einem Patienten-Kontakt, egal ob von behandelnden Ärztin oder Arzt, oder vom Besuch, verringert das Infektionsrisiko um 30 Prozent. Das betont Elisabeth Presterl, Leiterin der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle von MedUni Wien und AKH Wien anlässlich des am 5. Mai bevorstehenden Welttags der Händehygiene.

Heuer veranstaltet die Klinik gemeinsam mit der Kinderklinik am 3. und 5. Mai zwei Aktionstage für stationär aufgenommene Kinder und deren Eltern, bei denen das richtige Händewaschen und -desinfizieren vorgezeigt wird. „Händehygiene ist in einem Krankenhaus von besonderer Bedeutung. Auch für die Besucherinnen und Besucher.“ Zusatz: „Ebenso wichtig ist, dass niemand zu Besuch kommt, der selbst krank ist. Die Infektionsgefahr ist zu hoch“, sagt Presterl. Gleichzeitig hält sie im Alltag nichts von „übertriebener“ Hygiene bei Kindern: „Sie sollen ruhig auch Kind sein und auch mal dreckig sein, aber beim nach Hause kommen und nach dem WC ist Händewaschen sehr wichtig“

Optimale Händehygiene senkt das Infektionsrisiko um 30 Prozent – und das mit einer einfachen und sehr kurzen Tätigkeit: „Händehygiene ist simpel, effektiv und dauert weniger als 30 Sekunden, kann aber Leben retten“, betont Presterl. „Durch die steigende Zahl von multi-resistenten Krankheitserregern muss immer wieder an die Wichtigkeit der Prävention einer Übertragung von Infektionen und deren Erregern erinnert werden.“ Internationale Studien haben gezeigt, dass schon bei einem Anstieg der Händedesinfektionsrate von 48 Prozent auf 66 Prozent eine Reduktion der Infektionen von 17 auf 10 Prozent folgt.

Im AKH Wien bzw. an der MedUni Wien wird die Umsetzung der Händehygiene seit einigen Jahren mit der „Reine-Hände-retten-Leben“-Kampagne begleitet – mit Erfolg: Die Händehygiene-Compliance konnte um mehr als zehn Prozent gesteigert werden. Dabei werden die fünf Momente der Händehygiene/-desinfektion in Erinnerung gerufen: 1) vor PatientInnenkontakt 2) vor einer aseptischen Tätigkeit 3) nach Kontakt mit potenziell infektiösem Material 4) nach PatientInnenkontakt und 5) nach Kontakt mit der unmittelbaren Umgebung der PatientInnen.



Krankenhaushygiene im Gesetz verankert

Österreich ist eines der wenigen europäischen Länder, das die Krankenhaushygiene im Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten festgeschrieben hat. Die nächste Prävalenz-Untersuchung für Händehygiene in Europa soll noch 2017 abgeschlossen sein. Bei der Compliance zur Händehygiene liegen die österreichischen Krankenhäuser europaweit aktuell im Mittelfeld. „Mit unseren Aktionen wollen wir auch wieder noch mehr Bewusstsein dafür schaffen“, sagt Presterl. „Wir haben generell verlernt, in unseren Handlungen und Abläufen hygienisch zu denken.“

Termin: Welttag der Händehygiene am 5. Mai 2017 / Aktionstage am 3. und 5.5.

Der internationale Welttag der Händehygiene findet alljährlich am 5. Mai statt. Die Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle der MedUni Wien und des AKH veranstaltet daher am 3. und 5. Mai jeweils von 11-13 Uhr zwei Aktionstage zur Händehygiene für Kinder, die an der Kinderklinik stationär aufgenommen wurden bzw. deren Eltern. Aber auch Privatpersonen können an der Aktion im Eingangsbereich der Ambulanz teilnehmen. Dabei lernen Kids wie Erwachsene, wie man sich wirklich richtig die Hände wäscht und desinfiziert und wie man das Ganze unter UV-Licht überprüfen kann.

Weitere Infos:

http://www.bmgf.gv.at/home/Veranstaltungen/Symposium_zum_Internationalen_Tag_der_Haendeaendehygiene_2017.

Außerdem sind ab Herbst 2017 an der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle von MedUni Wien und AKH Wien regelmäßig auch Händehygiene-Aktionen für Schulklassen geplant.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Karin Fehring, MBA
Leiterin Informationszentrum und PR, AKH Wien
Tel.: 01/ 40 400 12160
E-Mail: presse@akhwien.at
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
www.akhwien.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und



zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.

AKH Wien – Kurzprofil

Am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus - werden jährlich rund 100.000 Patientinnen und Patienten stationär betreut. Die Ambulanzen und Spezialambulanzen des AKH Wien werden zusätzlich etwa 1,1 Mio. Mal frequentiert. Gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten der MedUni Wien stehen für die Betreuung unserer PatientInnen rund 3.000 Krankenpflegepersonen, über 1.000 Angehörige der medizinischen, therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe und viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedensten Berufsgruppen zur Verfügung.